HOCHWASSERSCHUTZ ALLSCHWIL DORF

SCHÜTZEN, SICHERN, NACHHALTIG HANDELN

Im Jahr 2018 hat der Lützelbach letztmals bewiesen, wie rasch er über die Ufer treten kann. Nach den Massnahmen am Mülibach und am Bachgraben ist nun auch dieser dritte Teil des Hochwasserschutzes für Allschwil bewilligungsreif.

Der Lützelbach soll durch einen Damm in Schach gehalten werden, wofür sich der Standort «Beggenecken» als ideal erwiesen hat. Dahinter kann sich das Wasser bei starken Regenfällen im Tal einstauen. Sobald die Oberfläche bewachsen und von Gehölz umgeben ist, fügt sich der Damm in seine Umgebung ein: Als Schutzbau erkennbar, ohne ein Fremdkörper zu sein. Zudem wird der Bereich des Rückhaltebeckens für immer grün, unbebaut und begehbar bleiben.

EIN ANDERES AUSSEHEN, EINE ANDERE BAUWEISE

Der Damm am Lützelbach wird deutlich kleiner sein und ein natürlicheres Aussehen haben als sein Pendant am Mülibach. Die Optik verdankt er einer anderen Technologie. Er wird mit einem Einlaufschacht konstruiert, dem sogenannten Mönchsbauwerk. Dieser bietet einen Überlaufschutz, wie wir ihn von einem Lavabo im Badezimmer kennen. Übersteigt der Pegel im Rückhaltebecken die Höhe eines Jahrhunderthochwassers, strömt das Wasser durch den Einlaufschacht unterhalb der Dammkrone. Am Mülibach erfolgt diese Entlastung stattdessen über die imposante Steinrampe.

WEITERE AUFGABEN IM PROJEKT

Neben dem Damm mit Rückhaltebecken umfasst das Hochwasserschutzprojekt am Lützelbach zwei weitere Aufgaben: ökologische Ausgleichsmassnahmen direkt am Bach und in seinem Umfeld sowie eine Vergrösserung des unteren, eingedolten Bachlaufs. Bei sehr starkem Regen muss eine festgelegte Wassermenge via Bachbett abfliessen können. Dafür sind die Röhren beim Lützelbachweg aktuell zu eng. Es werden grössere Rohre verlegt – unter Rücksichtnahme auf die bestehende Infrastruktur und die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner.

Visualisierung der Fusswege und des überwachsenen Damms von der Schönenbuchstrasse aus.

Jonas Woermann,
MSc FHNW in Engineering,
Projektleiter
Tiefbauamt Basel-Landschaft

IM GESPRÄCH MIT PROJEKTLEITER JONAS WOERMANN

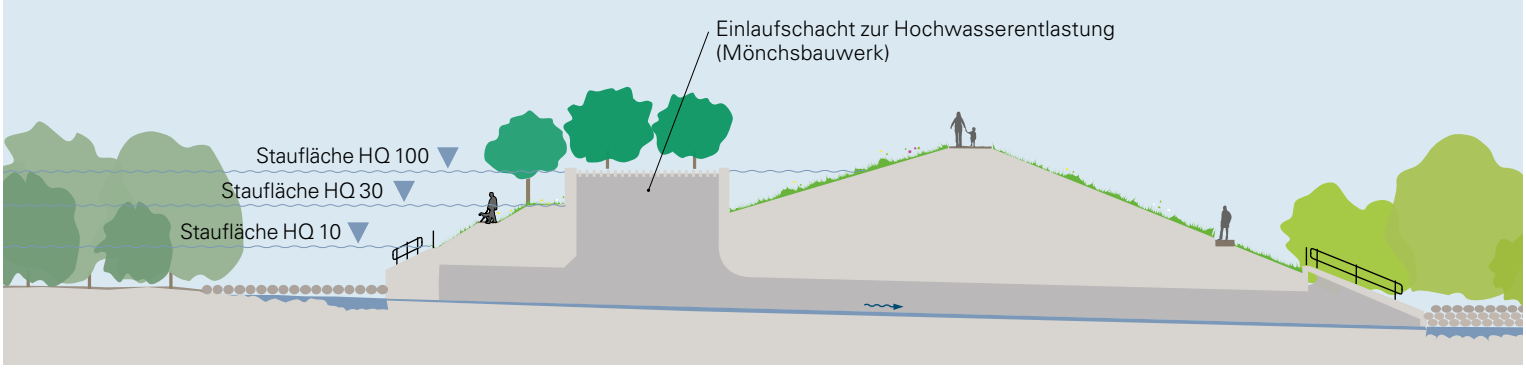
HERR WOERMANN, IM APRIL 2019 HABEN SIE IM ALLSCHWILER WOCHENBLATT BEREITS EINMAL EINEN EINBLICK IN DAS PROJEKT GEGEBEN. WAS HAT SICH SEITHER GETAN?

Wir haben Gespräche mit allen Direktbetroffenen bzw. den Anstösserinnen und Anstössern geführt. Dies auch mit den Landeigentümern, denen der Kanton einen Teil ihrer Parzelle oder das ganze Grundstück abkaufen muss. Und natürlich ging die Planung weiter, sodass wir das Projekt nun im Detail vorstellen können.

WOLLTEN SIE DAS NICHT SCHON VIEL FRÜHER IM JAHR TUN?

Ja, das ist richtig. Wegen der Corona-Pandemie mussten wir die Infoveranstaltung und die Mitwirkung fast um ein halbes Jahr verschieben.

→



Lage und Querschnitt des Damms am Lützelbach. Bezeichnet sind Füllhöhe und Wasserfläche bei unterschiedlich starken Regen fällen bzw. bei Hochwassern, wie sie durchschnittlich alle 10, 30 und 100 Jahre zu erwarten sind.

EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN INFORMATIONSVERANSTALTUNG*

Am Dienstag, 8. September 2020, findet ab 19 Uhr im Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32, ein Infoanlass zum Projekt, zu seinen Auswirkungen und seinem Nutzen für Allschwil statt. Nach der Präsentation besteht die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit der Projektleitung zu diskutieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mit der Infoveranstaltung beginnt auch die öffentliche Mitwirkung, die bis zum 9. Oktober 2020 dauern wird.

* Wegen der aktuellen Corona-Bestimmungen ist die Teilnehmerzahl auf 100 Personen beschränkt. Bei grösserem Interesse geben wir vor Ort ein Zweitdatum bekannt.

Eine ausführlichere Vorstellung des Projekts mit Termin- und Kostenangaben lag bereits vor einigen Tagen als Faltprospekt in jedem Allschwiler Briefkasten. Die wichtigsten Projektunterlagen finden Sie ab sofort im Internet unter: www.bl.ch/hws_allschwil.

Das vollständige Projektdossier liegt vom 9. September bis 9. Oktober nicht nur auf Gemeindeverwaltung auf, sondern ist auch über die Website abrufbar.

HERR WOERMANN, HABEN SICH SEIT 2019 ÄNDERUNGEN AM PROJEKT ERGEBEN?

Der Damm hat zur Schönenbuchstrasse hin einen Knick erhalten, damit wir dort nicht Bauland belegen müssen. Mittlerweile sind auch der Bewuchs des Damms mit einer extensiven Wiese und die Massnahmen geklärt, die wir als Ausgleich zu diesem Eingriff in die Landschaft vornehmen werden.

WELCHE RÜCKMELDUNGEN ERWARTEN SIE AUS DER BEVÖLKERUNG?

Ich bin gespannt und zuversichtlich. Es geht um eine Schutzmassnahme für Allschwil, die wir mit der Gemeinde zusammen entwickelt haben. Ökologisch und ästhetisch haben wir das Beste aus dem Projekt herausgeholt. Wer für eine gewisse Zeit direkt neben einer Baustelle wohnt, hat daran keine Freude, das ist klar. Aber an diesen Damm wird man sich gut gewöhnen können, wenn im wahrsten Sinne des Wortes erst einmal Gras darüber gewachsen ist.

KONTAKTADRESSE

Tiefbauamt Basel-Landschaft
Jonas Woermann
Wasserbau/Gewässerplanung
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

BASEL LANDSCHAFT

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
TIEFBAUAMT